

Gesinnungen und Thaten die nur vernommen, nicht wiederholt sein wollen, sondern um speculative Ergebnisse handelt, die Niemand in sich aufzunehmen vermag, ohne eine derjenigen ähnliche Geistesarbeit zu verrichten, durch welche ihr Urheber in den Besitz derselben gelangte.

Hierin liegt aber gerade der wesentliche Vorzug der neueren historisch-philosophischen Methode, dass sie nicht mehr nach Art älterer Darstellungen an einer beschreibenden Erzählung des Inhaltes irgend eines speculativen Systemes Genügen findet, sondern sich seiner inneren Gliederung, seiner bewegenden Kräfte und principiellen Wurzelgedanken zu bemächtigen sucht, um es aus diesen gewissermassen vor unseren Augen neuerdings erstehen, und Gestalt und Leben gewinnen zu lassen. — Mag daher die Enttäuschung welche der überspannten Zuversicht der letztverflossenen Periode folgte, nicht ohne Antheil an dem gesteigerten Interesse sein, mit dem man nun die theilweise verschütteten Denkmale der Vergangenheit wieder aufzudecken bemüht ist, eine Zeit welcher dies in der angedeuteten Weise gelingt, darf den Vorwurf erstorbener Lebenskraft von sich ablehnen. Ja es kann der fördernde Einfluss solcher Leistungen auf die Fortbildung des speculativen Stoffes nicht hoch genug angeschlagen werden. Denn es gibt wohl unter allen Wegen die überhaupt von der Speculation betreten werden können, keinen, zu dem nicht irgend einmal ein bedeutender Anlauf gemacht worden wäre. Was daher jeder selbstständige Denker in sich zu vollführen hat — die Übersicht der möglichen Wege, die Erkenntniss der Richtungen, nach denen sie verlaufen — das liegt in den Annalen der Wissenschaft als ganz oder halb gethane Arbeit schon vor. Der speculative Denker wird zwar nichts desto weniger diese Arbeit von Neuem für sich vollbringen müssen, allein ein kundiger Blick auf das was vor ihm geschah, wird ihn dabei wesentlich unterstützen. Denn die Abwege gewahrend, auf welche irgend ein Zeitabschnitt gerieth, wird er auf die jedesmaligen Ausgangspuncte zurückgehen, und den Zusammenhang der einen mit den anderen in Erwägung ziehen: ob nämlich der unglückliche Erfolg einer von vornherein verfehlten Wahl oder nur der mangelhaften Benützung jener Ausgangs- und Stützpunkte zuzuschreiben sei. So wird es von ihm abhängen, überall Warnungszeichen und Winke für den von ihm einzuschlagenden Weg zu entdecken.